

# Viel mehr als Verpackung

Die Brüder BJÖRN und THORBEN SCHARNHORST, Geschäftsführer der Holzverpackung Hannover und Exportverpackung Sehnde, führen das Unternehmen in der 5. Generation. Aus den Handwerksfirmen haben sie äußerst erfolgreiche Betriebe gemacht.

**L**eicht war es nicht immer, das geben Björn und Thorben Scharnhorst ganz offen zu, wenn sie auf die vergangenen fünf Jahre zurückblicken. Sie erinnern sich auch an schwierige Situationen, in denen sie das Handtuch werfen wollten. Im Jahr 2008 sind die Brüder als fünfte Generation und gleichberechtigte Geschäftsführer in die beiden Unternehmen ihres Vaters Gerhard Scharnhorst, Holzverpackung Hannover und Exportverpackung Sehnde, eingestiegen. Das Ziel der heute 35 und 33 Jahre alten Diplom-Kaufleute war es von Anbeginn, die alteingesessenen Handwerksbetriebe in hochmoderne, serviceorientiert arbeitende Betriebe umzubauen – ohne dabei die bestehende Tradition zu verwerfen.

Zwar war diese Entwicklung auch im Sinne des Vaters. „Schließlich hat er uns ja deswegen in die Geschäftsführung aufgenommen, weil er die Firmen für die Zukunft anders aufstellen wollte“, sagt Björn Scharnhorst. Trotzdem knirschte es in diesem Umbauprozess, der auch heute noch andauert, zwischen den jungen Leuten und dem Vater hin und wieder gehörig. Denn Gerhard Scharnhorst hatte die im Jahr 1858 als „Kistenfabrik Scharnhorst“ gegründete Holzverpackung Hannover bereits im Alter von nur 19 Jahren von seinem Vater übernommen. Im Jahr 1982 hatte er dann gemeinsam mit dem Partner Joachim Fischer die Exportverpackung Sehnde ins Leben gerufen, um der steigenden Nachfrage nach fachgerechten Verpackungen für den Export nachzukommen. „In beiden Unternehmen steckt also ein Leben voller Schaffenskraft und eigener Ideen – da ist es nicht so einfach, sich auf etwas ganz Neues einzulassen“, begründet Björn Scharnhorst.

**Und doch ist es beiden Generationen** gemeinsam gelungen, die Unternehmen neu aufzustellen: Die jeweiligen Stärken der Firmen wurden gezielt gebündelt und vor allem die Exportverpackung Sehnde, die einst das kleinere Unternehmen war, massiv ausgebaut. Hohe Investitionen wurden in den vergangenen fünf Jahren getätigt: Das Firmengelände, seit 1982 im Gewerbegebiet von Sehnde angesiedelt, wurde auf fast fünf Hektar Fläche erweitert und die gesamte Verwaltung nach modernsten Gesichtspunkten umgebaut. „Heute sind Kisten aus Holz nur noch ein kleiner Teil dessen, was wir verkaufen“, sagt Thorben Scharnhorst. Das Kerngeschäft der Brüder – der Vater schied im vergangenen Jahr aus der Geschäftsführung aus – ist inzwischen die Verpackung von zumeist sehr großen und sehr wertvollen Fabri-

kationsmaschinen und deren Versand mit Schiff oder Flugzeug. Da ihnen die Transparenz gegenüber der Kundschaft besonders am Herzen liegt, ließen sie in den vergangenen Monaten ein ausgeklügeltes und auf modernster Kommunikationstechnologie basierendes Kundenportal für das Internet entwickeln, das im September 2012 online ging. Mithilfe dieses Portals kann jeder Berechtigte weltweit 24 Stunden täglich auf alle für die Verpackung und den Versand wesentlichen Dokumente und Bilder zugreifen. „Dieser Service kommt hervorragend an“, sagen die beiden Geschäftsführer.

**Besonders erfolgreich** sind die jungen Unternehmer inzwischen in einer Nische, die sich durch eine Verordnung des Europäischen Parlaments in der zivilen Luftfahrt für ihr Unternehmen aufgetan hat. Denn aufgrund dieser Verordnung haben sich die seit den Anschlägen vom 11. September 2001 weltweit geltenden Sicherheitsstandards weiter verschärft. Seit dem 29. April 2013 müssen Firmen als sogenannte „Bekannte Versender“ vom Luftfahrtbundesamt in Braunschweig zugelassen sein, wenn sie Fracht in der zivilen Luftfahrt verschicken möchten. „Um diese Zulassung zu erhalten, ist ein sehr aufwändiger und zumeist auch kostenintensiver Prozess zu durchlaufen“, erklärt Björn Scharnhorst.

Viele, zum Teil sogar sehr große, Betriebe wollen diesen Weg nicht gehen. Die Brüder Scharnhorst haben ihren Betrieb deswegen als sogenannten „Reglementierten Beauftragten“ zertifizieren lassen. Aufgrund dieser Bewilligung und zusätzlich erlangter, aufwändiger Genehmigungen können sie als bislang einziger Dienstleister in Deutschland für ihre Kunden den gesamten Versand von Gütern jeglicher Art inklusive der vorgeschriebenen Sicherheitskontrolle und der fachgerechten Verpackung auch für nicht „bekannte Versender“ durchführen. Bei all diesen Veränderungen haben die Brüder die Zukunft und die Nachhaltigkeit fest im Blick. „Wir versuchen, die Zeichen der Zeit zu erkennen. So wollen wir unsere Unternehmen schließlich auch irgendwann an eine sechste Generation weitergeben“, heben sie hervor. ■



Sigrid Krings

„In beiden Unternehmen steckt ein Leben voller Schaffenskraft.“

BJÖRN SCHARNHORST (FOTO, RECHTS)

Die beiden Unternehmer in 5. Generation haben die Zukunft fest im Blick.

FOTO: FLOBIAN WÄLLENWEIN